

# Cannstatt Study Hour

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 4: Daniel 3 „Vom Feuerofen in den Palast“

**Merkvers: Dan.3:17** „Wenn es so sein soll — unser Gott, dem wir dienen, kann uns aus dem glühenden Feuerofen erretten, und er wird uns bestimmt aus deiner Hand erretten, o König!“

**25.Januar**

**Dan.3** Es war im Dezember 594 v.Chr., so die babylonischen Chroniken, als es in verschiedenen Teilen des Reiches Nebukadnezars vermehrt zu Unruhen kam. Es sah so aus als planten Ägypten, Elam und Juda (unter König Zedekia) einen gemeinsamen Aufstand im Großreich Babylon um sich der Unterdrückung durch die Chaldäer sowie die an sie geleisteten Tributzahlungen zu entziehen. Auch unter den Soldaten Babylons kam es zu in diesen Tagen zu Aufständen und Unruhen. (D.J. Wiseman, Chronicles of Chaldean Kings 625 – 556 B.C. in the British Museum, p. 73)

Wem konnte der König noch trauen?

Vor diesem Hintergrund wird es klarer, warum der König ein großes Standbild anfertigen ließ um seine Untergebenen zu zwingen ihm und seinen Göttern ihre Treue zu zeigen.

**V.1** Die Statue die Nebukadnezar anfertigen lässt ist etwa 30m hoch und zeigt (vmtl. auf einem hohen Sockel stehend) eine goldenes Standbild. Da er es aber nicht, wie im Traum in Dan.2 gesehen, aus verschiedenen Metallen, welche die Weltreiche symbolisieren, herstellen lässt, wird deutlich, dass er mit diesem Bild zeigen wollte, dass sein Reich nicht abgelöst wird.

*„Die Worte „Du bist das goldene Haupt!“ ( Dan.2:38) hatten ihn [Nebukadnezar] am tiefsten beeindruckt. Er beschloss, eine Statue bauen zu lassen, die das Original weit übertraf. Dieses Standbild sollte nicht — wie das ihm gezeigte Bild — vom Kopf bis zu den Füßen immer minderwertiger werden (siehe Dan.2:32.33), sondern ganz und gar aus dem wertvollsten Metall bestehen. Dadurch sollte das ganze Bild die Größe Babylons repräsentieren. Nebukadnezar beabsichtigte, dass durch diese prächtige Statue die Prophezeiung hinsichtlich der kommenden Reiche leichter aus seiner Erinnerung und der Erinnerung all derer schwinden sollte, die von dem Traum und seiner Deutung erfahren hatten. Aus seiner Kriegsbeute nahm Nebukadnezar Gold, „ließ ein goldenes [Stand-] Bild machen“ und befahl allen Offizieren und Beamten des Reiches, sich zur Einweihung des Bildes zu versammeln. Sobald das Orchester spielte, sollten sich alle niederwerfen und das Bild anbeten. (Christus ist Sieger 171.3)*

**V.2** Der König lädt sämtliche hochrangigen Politiker und Richter zur feierlichen Einweihung des Bildes ein. Im Zuge der inneren Unruhen in jenen Tagen ein vielleicht verständliches Vorgehen. Hier können wir Parallelen zum Bild des Tieres in Offenbarung 13 erkennen. Auch dort wird ein Bild aufgerichtet, dass von allen angebetet werden muss. Wer es nicht tut und damit der „neuen Weltordnung“ die Treue versagt wird getötet werden. Auch die Politiker und Richter in unseren Tagen werden sich einer ähnlichen Herausforderung gegenüber sehen. In unseren Tagen wird jeder, der das Bild verehrt das Malzeichen des Tieres bekommen. Nur wenige Treue werden standhaft bleiben. Was ist diese Malzeichen in Off.13?

*„Dem Apostel Johannes wurde ein Volk gezeigt, das sich eindeutig von denen unterscheidet, die das Tier oder sein Bild dadurch verehren, daß sie den ersten Tag der Woche halten. Das Heilighalten dieses Tages ist das Malzeichen des Tieres.“ (Christus kommt bald, 158)*

# Cannstatt Study Hour

---

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 4: Daniel 3 „Vom Feuerofen in den Palast“

*„Wie damals, als Nebukadnezar, der König von Babylon, einen Erlaß herausgab, daß alle, die sich nicht vor seinem Bilde verneigen wollten, getötet werden sollten, so wird auch eine Verordnung erlassen, daß alle, die der Sonntagsheiligung nicht nachkommen, mit Gefängnis und Tod bestraft werden sollen ... Sorgfältig sollte deshalb jeder auf das 13. Kapitel der Offenbarung achten, denn es betrifft jeden Menschen, groß und klein.“ (Manuscript Releases I, 91 - 1896)*

- V.3-5 Als alle hohen Beamten auf der Ebene Dura versammelt waren, trat ein Herold des Königs auf und rief mit gewaltiger Stimme allen „Völkern, Sprachen und Stämmen“ zu sich vor dem Bild niederzuwerfen und es anzubeten. Sobald eine Vielzahl im Text genannter Instrumente spielt soll das Schauspiel beginnen. Die Musik ist das Zeichen für alle Versammelten niederzufallen. Interessanterweise finden wir in Off.14:6, in der 3-Engelsbotschaft eine ähnliche Beschreibung. Hier wird ebenfalls eine Botschaft „jeder Nation, jedem Stamm, jeder Sprache und jedem Volk“ übermittelt, mit dem Inhalt Gott den Schöpfer zu verehren. Der Schöpfer wird durch den Sabbat verehrt. (siehe 2.Mo.20,8-12)
- V.6 Die Strafe für eine Weigerung der Bildverehrung wurde als Hochverrat geahndet und mit dem Tode bestraft. In Off.13:15 wird ebenfalls jeder, der die Annahme des Malzeichens des Tiers verweigert mit dem Tode bestraft. Es wird die Strafe für eine Nichtbeachtung des Sonntagsgesetz sein, dass vom Bild des Tieres (neuer Kirchenstaat) gefordert wird. Schon das Tier aus dem Meer, also das erste Tier in Off.13, das mit dem Papsttum identifiziert wird hat, sobald es ein Kirchenstaat wurde, (im Jahre 538) auf dem Konzil zu Orleans ein Gesetz erlassen, welches Bewirkt, dass alle, die den Sabbat halten bestraft werden sollen.
- „Wenn jemand gefunden wird, die oben verbotenen Tätigkeiten auszuführen, soll er bestraft werden, nicht durch die zivilen Autoritäten, sondern gemäß dessen, was die Kirche bestimmt.“ (Konzil zu Orleans, Kanon 28)*  
(Johannes Dominicus Mansi; Sacrorum Conciliorum nova et amplissima collection 9:19)
- V.7 Tatsächlich, so bezeugt die Bibel, sind damals sämtliche Beamte aus allen Provinzen, Stämmen, Sprachen und die Richter und Gerichtsdiener vor dem Standbild niedergefallen und begannen es anzubeten. Die Medien (in dem Fall die Musik) bewirkten diese Gleichschaltung der Bediensteten sämtlicher Provinzen.
- V.8-12 Die Chaldäer, also die führenden Wissenschaftler, verklagen nun das Volk der Juden, da eben diese sich nicht vor dem goldenen Bild, dass die Völker vereinen soll, beugen wollen. Gerade die treuen Männer, welchen die Verwaltung der Provinz Babel anvertraut war, weigerten sich vor dem Standbild niederzufallen. Für die Chaldäer musste das wie Hochverrat aussehen und vielleicht glaubte man sogar die Unruhestifter im Volk identifiziert zu haben. Es wird ihnen vorgeworfen sich nicht unter die neue Reichsordnung Babylons zu beugen womit sich die Betroffenen scheinbar als Rebellen offenbaren.
- In Zukunft erwartet das Volk Gottes eine ähnliche Erfahrung:
- „Wer sich weigert, den biblischen Sabbat zugunsten des staatlich und kirchlich verordneten falschen Ruhetages aufzugeben, wird die volle Macht der Papstkirche und der sie unterstützenden protestantischen Welt zu spüren bekommen.“ (Für die Gemeinde geschrieben II, 390)*

# Cannstatt Study Hour

---

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 4: Daniel 3 „Vom Feuerofen in den Palast“

V.13-15

Nebukadnezar ist zornig, gibt den 3 eigentlich treuen Regierungsbeamten aber eine zweite Chance, indem er ihnen befiehlt niederzufallen, sobald der Klang der Instrumente erneut erklingt. Gleichzeitig verkündigt er ihnen aber auch die Strafe, die sie erwartet wenn sie wiederholt der Rebellion gegen den Staatserlass schuldig befunden werden. Eine gewaltige Glaubensprüfung für die drei Beamten.

Wenn die Wahrheit zu diesem Zeitpunkt in ihrem Leben nicht bereits auf festen, erprobten Grundsätzen gestanden hätte wären die drei angesichts dieser Herausforderung gefallen.

*„Aber des Königs Drohungen waren umsonst. Er konnte diese wackeren Männer nicht bewegen, dem großen Herrscher aller Völker untreu zu werden. Sie hatten aus der Geschichte ihrer Väter gelernt, daß Ungehorsam gegen Gott Schande, Unglück und Untergang nach sich zieht und daß die Furcht Gottes nicht nur aller Weisheit Anfang, sondern auch die Grundlage allen wahren Wohlergehens ist. Deshalb sahen sie mit Gelassenheit auf den glühenden Ofen und auf die abgöttische Volksmenge.“ (Biblische Heiligung 23,2)*

Auch heute leben wir in einer Zeit der Vorbereitung um unseren Glauben wie Gold läutern zu lassen damit er in Zeiten der Not bereits bewährt ist und wir nicht fallen. Der König des Nordreiches Babylon schließt im 15. Vers mit der Bemerkung:

*„Wer ist der Gott, der euch aus meiner Hand erretten könnte?“*

*Doch der Herr sagt seinen Getreuen:*

*„Fürchtet euch nicht vor dem König von Babel, vor dem ihr Angst habt; fürchtet euch nicht vor ihm, spricht der Herr; denn ich bin mit euch, um euch zu helfen und euch aus seiner Hand zu erretten!“ (Jer.42:11)*

Als all die Instrumente in Babylon gespielt wurden sah es so aus als wäre die ganze Welt vereint und das Volk Gottes verloren. Lesen wir aber in Off.18:22, so erkennen wir, dass der Herr höchst selbst Babylon zum Schweigen bringen wird.

*„Und der Klang der Harfenspieler und Sänger und Flötenspieler und Trompeter wird nicht mehr in dir gehört werden, und kein Künstler irgendeiner Kunst wird mehr in dir gefunden werden, und der Klang der Mühle soll nicht mehr in dir gehört werden;...“*

Babylon, die Große, die am Ende der Zeiten alle Völker verführen wird muss doch zum Schweigen gebracht werden.

V.16-18

Die drei Beamten bekennen nun vor Nebukadnezar ihren Glauben und sind gewiß, dass der Herr sie retten wird. Aber selbst wenn nicht, so wollen sie ihren Glauben nicht verraten.

Denken wir an Jan Hus, Martin Luther, Dietrich Bonhoeffer und andere Glaubenshelden, so können wir viele Parallelen erkennen. Der Teufel wird versuchen jeden einzuschüchtern, der ihm Widerstand leistet. Aber ein in Feuer geläuterter Glaube wird der Prüfung standhalten.

Die drei Beamten sagen sogar, dass sie es nicht nötig hätten, dem König zu antworten, da ihr Glaube ein Teil von ihnen ist und sie ihn nicht ablegen können oder wollen. Koste es sie gleich das Leben.

Ellen White schreibt über die zukünftigen Geschehnisse folgendes:

*„Wer in den letzten Tagen dieser Weltgeschichte lebt, wird wissen, was es bedeutet, um der Wahrheit willen verfolgt zu werden. In den Gerichtshöfen wird die Ungerechtigkeit vorherrschen.“*

# Cannstatt Study Hour

---

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 4: Daniel 3 „Vom Feuerofen in den Palast“

*Die Richter werden sich weigern, auf die Argumente derer zu hören, die Gottes Gesetz treu sind; denn sie wissen, daß die Beweise zugunsten des vierten Gebotes eindeutig sind. Sie werden sagen: "Wir haben ein Gesetz, und nach unserem Gesetz muß der Übertreter sterben." Gottes Gesetz selber bedeutet ihnen nichts. Ihr Gesetz hat für sie Vorrang. Wer das von Menschen erlassene Gesetz beachtet, wird gut angesehen sein, wer aber den falschen Ruhetag nicht ehrt, der findet keine Gnade." (The Signs of the Times, 26. Mai 1898)*

V.19-23

*„Als der König sah, daß sein Wille nicht wie der Wille Gottes beachtet wurde, wurde er „voll Grimm“ und der Ausdruck seines Gesichtes veränderte sich gegenüber diesen Männern. Satanische Eigenschaften ließen sein Gesicht wie das Gesicht eines Dämonen erscheinen, und mit aller ihm zu Gebote stehenden Macht ordnete er an, daß der Ofen siebenmal heißer gemacht würde als sonst. Außerdem befahl er den mächtigsten Männern, die Jugendlichen zu binden und in den Ofen zu werfen. Er empfand, daß mehr als gewöhnliche Macht erforderlich war, um mit diesen edlen Männern umzugehen, und er war tief von dem Gedanken beeindruckt, daß etwas Außergewöhnliches zu ihren Gunsten dazwischenkommen würde. Deshalb befahl er seinen stärksten Männer, gegen sie vorzugehen. — (The Signs of the Times, 6. Mai 1897)*

Durch dieses übertriebene Vorgehen sterben selbst einige seiner besten Soldaten. Gebunden und in ihren Gewändern wurden die drei Männer in den Ofen geworfen. Welch ein furchtbares Gericht! Warum schrakten sie nicht in Todesangst zurück? In ihnen war über die Jahre ein Prozess abgelaufen. Sie lernten die Wahrheiten Gottes und lebten sie. So wurden diese zur Gewohnheit und schließlich Teil ihres Charakters. Die Worte in ihnen waren bereits Feuererprobt und geläutert.

*„Die Worte des Herrn sind reine Worte, in irdenem Tiegel geschmolzenes Silber, siebenmal geläutert.“ (Psalm 12:7)*

Gott möchte durch seine Worte, seine Anweisungen und seine Verheißungen auch unseren Glauben reinigen. Wir müssen treu sein in den täglichen kleinen Prüfungen bis unser Glaube stark genug ist auch die großen Prüfungen zu bestehen.

*„Die Geschichte wird sich wiederholen. In dieser Zeit wird die Sabbathheiligung der Prüfstein sein ... Ein Gegen-Sabbat wird aufgerichtet werden, wie damals das goldene Standbild in der Ebene Dura aufgerichtet wurde. Maßgebliche Führer, die sich Christen nennen, werden die Welt dazu aufrufen, diesen gefälschten, selbstgemachten Sabbat zu halten. Wer sich weigert, wird unterdrückenden Gesetzen unterstellt. Das ist das „Geheimnis der Bosheit“, der Plan satanischer Werkzeuge, der durch den „Menschen der Sünde“ verwirklicht wird. Siehe 2.Thessalonicher 2,7.3“ (Christus ist Sieger, 172.5)*

V.24.25

Als der König in den Ofen blickt zeigt sich ihm ein sonderbares Bild. Ungläubig fragt er seine Ratgeber ob nicht drei Menschen in den Feuerofen geworfen wurden. Er aber sieht vier Männer sich unverletzt im Feuer bewegen und der vierte sieht aus wie ein „Sohn der Götter“.

*„Woher wußte Nebukadnezar, daß die Gestalt des vierten Mannes dem Sohne Gottes ähnlich war? Von den hebräischen Gefangenen, die in seinem Königreich waren, hatte er vom Sohn gehört. Sie hatten die Kenntnis von dem lebendigen Gott gebracht, der alle Dinge regiert.“ (The Review and Herald, 3. Mai 1892)*

Und nun durfte Nebukadnezar einen Einblick in die Macht und die Liebe Gottes bekommen. Christus war in der Stunde der Not bei seinem Volk um ihm beizustehen.

# Cannstatt Study Hour

---

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 4: Daniel 3 „Vom Feuerofen in den Palast“

Hier bei den königlichen Beamten um sie vom Feuer zu erretten, Jahrhunderte später bei Petrus als dieser auf dem Wasser gehen konnte und die tosenden Elemente ihm nicht zu schaden vermochten. Wie Petrus auf dem Wasser, so gingen diese Menschen buchstäblich durchs Feuer. In beiden Fällen aber war Jesus seinen Kindern nahe.

*„Wenn du durchs Wasser gehst, so will ich bei dir sein, und wenn durch Ströme, so sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du durchs Feuer gehst, sollst du nicht versengt werden, und die Flamme soll dich nicht verbrennen.“ (Jes.43:2)*

Die Beamten blieben durchs Feuer unverletzt. Fast 2000 Jahre später wurde der Reformator Jan Hus durch die Papstkirche auf einem Scheiterhaufen verbrannt. Die Augenzeugen berichten, dass er schmerzfrei einschlief. Christus hat sein Volk nie verlassen. Gerade in der größten Not steht er uns zur Seite.

Die Bibel zeigt uns auch wie wir uns auf die kommende Zeit vorbereiten können um den Prüfungen zu begegnen:

*»Wer von uns kann bei einem verzehrenden Feuer wohnen? Wer von uns kann bei der ewigen Glut bleiben?« — Wer in Gerechtigkeit wandelt und aufrichtig redet; wer es verschmäht, durch Bedrückung Gewinn zu machen; wer sich mit seinen Händen wehrt, ein Bestechungsgeschenk anzunehmen; wer seine Ohren verstopft, um nicht von Blutvergießen zu hören; wer seine Augen verschließt, um Böses nicht mit anzusehen — der wird auf Höhen wohnen, Felsenfesten sind seine Burg; sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser versiegt nie. Deine Augen werden den König in seiner Schönheit schauen; ... (Jes.33:14-17)*

V.26 Auf Befehl Nebukadnezars treten seine treuen Beamten sofort aus dem Ofen. Auch hierin sind sie ihm treu. Auch wenn wir uns vorstellen können was für eine unvergessliche Erfahrung es sein muss schmerzfrei in einem Feuerofen zu wandeln und Christus zusehen.

Auch den König selbst beeindruckte diese Erfahrung so sehr, dass er den Gott Abrahams den „Allerhöchsten“ nennt. Sein anmaßender Ausruf aus Vers 15 wird von ihm selbst revidiert.

V.27 Die Wissenschaftler und Räte des Hofes beginnen sofort die Hebräer zu untersuchen und finden keine Brandverletzungen, ja nicht einmal Brandspuren oder -geruch an ihnen. In diesem Feuer wurden nur die Fesseln, mit denen die Diener Gottes gebunden waren vom Feuer verzehrt. Völlig frei von Banden stehen die Hebräer gekleidet in ihren Gewändern vor ihnen. Welch ein Zeugnis für alle die es sahen!

Als der König die Männer aus dem Ofen ruft beschreibt Ellen White es wie folgt:

*„Sie gehorchten und zeigten vor der unzählbaren Menschenmenge, daß sie unverehrt geblieben waren und daß kein Brandgeruch ihren Kleidern anhaftete. Dieses Wunder verursachte beim Volk eine gewaltige Sinnesänderung. Darüber geriet das goldene Standbild, das mit so viel Pomp errichtet worden war, in Vergessenheit.“ (Biblische Heiligung 23,3)*

V.28 Nebukadnezar preist den Herrn und lobt seine Beamten, da sie aufgrund eines Göttlichen Gebotes den Befehl des Königs missachteten.

Auch Petrus gibt ein ähnliches Zeugnis:

*„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen!“ (Apg.5:29)*

# Cannstatt Study Hour

---

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 4: Daniel 3 „Vom Feuerofen in den Palast“

V.29 Aufgrund der Glaubenstreue dreier Staatsmänner wird nun ein königliches Gebot herausgegeben, welches jeden, der den Gott der Hebräer lästert getötet und enteignet wird. Und wieder wird diese Verordnung wie die 3-Engelsbotschaft an alle Völker, Sprachen und Stämme gesendet.

Es sieht aus wie die letzte Warnung der 3.Engelsbotschaft aus Off.14.

*„Mit diesen und ähnlichen Worten versuchte der König von Babylon weithin bei allen Völkern der Erde seine Überzeugung zu verbreiten, dass die Macht und Autorität des Gottes der Hebräer sehr verehrungswürdig sei. Und es gefiel Gott, dass sich der König bemühte, ihm Ehre zu erweisen und sein königliches Treuebekenntnis bis an die Grenzen des babylonischen Reiches gehen zu lassen.*

*Der König tat gut daran, ein öffentliches Bekenntnis abzulegen und den Gott des Himmels über alle anderen Götter zu erheben. Doch in dem Bemühen, seine Untertanen zu einem ähnlichen Glaubensbekenntnis und zu ähnlichen Ehrenbezeugungen zu zwingen, überschritt Nebukadnezar seine Befugnis als irdischer Machthaber. Er hatte weder ein bürgerliches noch ein moralisches Recht, Menschen mit dem Tod zu bedrohen, weil sie Gott nicht verehrten. Genauso hatte er kein Recht, ein Gebot ergehen zu lassen, dass jeder den Flammen übergeben werden sollte, der sich weigerte, das goldene Bild anzubeten.“ (Propheten und Könige, 510,3)*

V.30 Aufgrund ihrer Aufrichtigkeit hebt der König diese drei Beamten noch höher in Amt und Würden.

*„Durch die Treue Seiner Kinder wurde Gott auf der ganzen Erde verherrlicht. Aus der Erfahrung der jungen Hebräer in der Ebene Dura kann man Wichtiges lernen. Auch in unserer Zeit werden viele Diener Gottes, obwohl sie nichts Unrechtes getan haben, doch denen ausgeliefert, die durch den Einfluss Satans mit Neid und religiöser Unduldsamkeit erfüllt sind. So erleiden sie Demütigungen und Misshandlungen. Der Zorn der Menschen wird vor allem gegen die entfacht werden, die den Sabbat des vierten Gebotes heiligen. Schließlich wird ein allgemeiner Erlass sie als des Todes würdig bezeichnen.*

*Die Notzeit, die dem Volk Gottes bevorsteht, wird einen unerschütterlichen Glauben erfordern. Seine Kinder müssen dann zeigen, dass dem Herrn allein ihre Anbetung gebührt und dass keine Rücksicht, sogar nicht die auf ihr Leben, sie dazu bringen darf, auch nur das geringste Zugeständnis gegenüber dem trügerischen Gottesdienst zu machen. Für einen wirklichen Treuen werden die Befehle sündiger, sterblicher Menschen neben den Geboten des ewigen Gottes zur Bedeutungslosigkeit herabsinken. Er wird der Wahrheit gehorchen, auch wenn Gefängnis, Verbannung oder Tod die Folge sein mögen. Wie schon in den Tagen Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos wird der Herr auch vor Abschluss der Weltgeschichte denen beistehen, die unbeirrbar für das Recht eintreten. Er, der mit den heldenhaften Hebräern im Feuerofen weilte, wird auch bei Seinen Nachfolgern sein, wo immer sie sind. Seine ständige Gegenwart wird sie trösten und aufrichten. Mitten in der Zeit der Not — wie nie zuvor, seitdem es Völker gibt — werden Seine Auserwählten unerschütterlich standhalten. Mit all seinem bösen Heer kann Satan nicht einmal die Schwächsten der Heiligen Gottes verderben. Engel werden sie schützen, und um ihretwillen wird sich der Herr als „Gott aller Götter“ (Daniel 11,36) offenbaren, der diejenigen retten kann, die sich Ihm anvertraut haben. (Propheten und Könige, 513.1)“*

Heute ist die Zeit, dass sich das Volk Gottes auf die letzten Ereignisse vorbereitet. Der Glaube muss heute geprüft und geläutert werden, damit er in den letzten Tagen standhält.